

Quelle: Adobe Stock/Xtravagant



# Suchmaschinenmarketing für die Personalgewinnung

**STELLENANZEIGEN FINDBAR MACHEN** Google for Jobs ist vor einigen Monaten in Deutschland gestartet. Unternehmen können nun ihre Stellenanzeigen kostenlos in der »Google for Jobs-Box« positionieren. Voraussetzung dafür: die Stellenanzeigen müssen für Google optimiert werden.

Übermäßig lange Besetzungszeiten und viele offene Arbeitsplätze sind einige der Anzeichen des momentan herrschenden Fachkräftemangels. Gerade in den Bereichen Pflege, Medizin, Handwerk und in technischen Berufen fehlt es an Fachkräften mit einer qualifizierten Berufsausbildung. Umso wichtiger ist es für Unternehmen, dass ihre Stellenanzeigen ohne große Streuverluste von den passenden Bewerbern gefunden werden. Mit Google for Jobs gibt es seit 2019 eine Plattform, die es geschickt zu bedienen gilt.

Mit dem Dienst will Google Stellensuchende und Unternehmen schneller zusammenbringen. Anstatt wie gewohnt auf verschiedenen Seiten von Unternehmen oder in Stellenbörsen nach passenden Stellenangeboten zu suchen, reicht nun die Jobsuche über Google: Anhand der eingegebenen Stellenbezeichnung werden auf der Suchergebnisseite alle relevanten Jobangebote in einer blau hervorgehobenen Box übersichtlich dargestellt. Google nutzt dazu die Daten der Stellenausschreibungen, die bereits digital vorliegen, etwa auf Seiten von Internet-Jobbörsen

oder auf unternehmenseigenen Karriereseiten.

## Weitreichende Konsequenzen für Unternehmen

Google-Nutzer haben die neue Jobsuche hierzulande schnell angenommen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Online-Stellensuche künftig immer mehr zu Google verlagern wird. Die Vergangenheit hat schon gezeigt, dass sich die Nutzer rasch an die neue Darstellung von Suchergebnissen

gewöhnen, wie man beispielsweise bei der Hotelsuche über Google sieht. Mit der Jobsuche wird es ähnlich sein: Den Umweg über mehrere Jobbörsen werden dann nur noch wenige gehen.

Umso wichtiger wird es für Unternehmen, ihre Stellen bei Google sichtbar zu platzieren. Allerdings wird durch diese neue Box der Platz für organisch generierte Ergebnisse auf der ersten Google-Seite viel kleiner. Nach drei bis vier Anzeigen kommt die Box, und dann bleibt vielleicht noch Platz für ein bis zwei organisch erzeugte Ergebnisse. Je nach



### AUF EINEN BLICK

**DER FACHKRÄFTEMANGEL** sorgt für eine steigende Dynamik bei der Personalsuche im Elektrohandwerk, wobei das Internet neue Möglichkeiten bietet

**MIT GOOGLE JOBS** wurde im letzten Jahr ein neuer Service etabliert, der Stellensuchende und Stellenanbieter schneller und passgenauer zueinander führen soll

Auflösung und Gerät (z. B. Smartphone) sind diese Plätze auf den ersten Blick nicht mehr zu sehen.

### Platzierung von Anzeigen

Die Anzeigenplätze über der Box und die Plätze in der »Google for Jobs-Box« sind also die Plätze der Wahl. Unternehmen, die Mitarbeiter per Stellenanzeige suchen, sollten alle relevanten Kriterien erfüllen, um ihre Stellenanzeigen beim Suchmaschinengiganten zu positionieren. Hier geht es um Basics wie die Optimierung der eigenen Seiten für die mobile Suche, sprechenden URLs, eine klare Unterteilung der Inhalte in Titel, Headline, Text oder auch die Ladezeit, um nur einige Beispiele zu nennen. Ein wesentlich

entscheidender Faktor ist darüber hinaus die Aufbereitung der Stellenausschreibungen anhand festgelegter Standards: Hier lohnt es sich, sich einmal mit dem Thema »Strukturierte Daten« auseinanderzusetzen. Google hat mit anderen Global Playern schon vor Jahren die Seite [www.schema.org](http://www.schema.org) ins Leben gerufen, auf der dargestellt wird, wie Jobangebote (und andere Inhalte) für Suchmaschinen bestmöglich aufbereitet werden können.

Während in den USA mittlerweile rund 80% aller Jobsuchenden ihre Stellen googlen, sind es in Deutschland momentan zwischen 70% und 75%, und die Zahl steigt stetig. Schon jetzt gibt es jeden Monat in Deutschland 70 Millionen Suchanfragen zum Thema »Jobs«. Umso wichtiger ist es für Unterneh-

men daher, ihre Stellen bei Google sichtbar zu platzieren.

Wer das ABC der Suchmaschinenoptimierung und die Anforderungen von Google an die Darstellung von Jobangeboten berücksichtigt, hat also gute Chancen, seine Stellen in der »Google for Job-Box« unterzubringen. Und für Unternehmen, die diese Fertigkeiten nicht aufbringen können, gibt es Dienstleister wie persomatch, die für die optimale Positionierung der Stellenanzeigen bei Google sorgen.



**AUTOR**

**Tristan Niewöhner**  
persomatch GmbH, Bielefeld